



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

XXII. Kurfürst Joachim nimmt Ludolph von Bismark zum Amtmanne zu  
Bötzow und Liebenwalde an, den 10. Oktober 1513.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

hant gnediglich geliben haben vnd leihen In folchs, wie vorberurt, In crafft vnd macht dits briues vnd also, das die obgnannten henning, Berndt vnd Achim von Arnym vnd ir menlich leibs lehnserven das obgeschriben halb dorff Rulldorff mit sampt seiner zugehorung von vnns, vnfern erben vnd nachkomen der Marggraftschafft zu Brandenburg zu rechtem manlehn haben, so oft vnd dick des not ist, nemen vnd empfaen, vnns auch daruon halten, thun vnd dienen sollen, als manlehn vnd gesampter hant recht vnd gewonheit ist etc. — Geben zu Coln an der Sprew, am midwoch nach dem heiligen Newen Jars tag, Anno etc. XCIII.

R<sup>er</sup>. Er Sixt von Ebenbrun.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVII, 85.

**XXII. Kurfürst Joachim nimmt Ludolph von Bismarck zum Amtmann zu Bötzw und Liebenwalde an, den 10. October 1513.**

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd churfürst Bekennen etc. — Das wir vnfern Diener vnd lieben getrewen Ludolffen von Bismarck zu vnferm Amptman zu betzow vnd libenwald vffgenommen vnd Inn amptmans weifs eingethan vnd beholen haben, Also das er zu sampt vnferm amptschreyber Daselbs sollich vnser ampt getrewlich verwesen, vnfern nutz vnd bestes nach seinem hochten vermogen schaffen vnd mit fleys befördern, vnfern schaden vnd nachteil wenden vnd bewaren, Die ampte mit Iren zugehorungen auch vnser burger vnd pauren daselbs bey alten herkomen vnd gerechtigkeiten schutzen, hant haben vnd vntertedingen, wider billicheit nicht beschweren noch beschutzen, vnser pecht, zins, renth, holtzgelt vnd ander nutzung vnd zugehorung vnferm amptschreyber helfen getrewlich einfordern vnd zu jglicher Zeit, Nemlich des Jars eins, von allen vnd iglichen einnemen war von das ist vnd herkomet, Desgleichen von dem aufgeben, getrew vnd fleissige rechnung thun vnd sein eigen nutz vnns vnd vnfern ampt verwanten zu schaden nicht suchen, Auch zu dreyen wochen ein mal zu sampt dem heidenreiter die grosse haide helfen beraiten vnd besichtigen vnd gut auffsehen haben, Das vnns zu abbruch vnd engerung vnser wiltpan vnd holtzung nichts fargenomen, Sunder alles das thun, das einem fromen getrewen amptman zuftet, wie er vnns des auch eydsplicht gethan hat. Dagegen wollen wir In mit zweyen gerusten pferden In vnferm Amptie halten, fater vnd mall, auch hoffkleidung, wie ander vnser Amptlewtten geben, Desgleichen ein hawsfrawen mit einer Junckfrawen bei Im Im ampt mit kost versehen lassen. So wollen wir Im auch fur schaden steen, Nemlich ein pferd so hoch als sechs vnd dreyssig vnd das ander dreyssig gulden, so fern sie In vnfern dinen verderben, anlahen vnd geltten vnd dartzu funff vnd zwentzig gulden soldt vnd dinstgelt Jerlichen reichen. Vnd wir nemen Im also vff zu vnferm amptman vnd beuelhen Im gnante vnser ampt Bötzw vnd libenwald In amptmans weifs, wie vorberurt ist, Inn crafft vnd macht dits brieffs, Doch wo wir Inen nit lenger zu amptman haben, oder er nicht lenger bleyben wolt, sol vnser baider gefallen steen, Doch das einer dem andern Das ein Jar zuuoren verkundige vnd aufflage, Alles getrewlich vnd vngeuerlich etc. Actum Tangermund, am Montag nach Dionify Im XIII Jar.

Aus dem Churm. Lehnscopialbuche XXXII, 108.